



Risikoorientierte Kreditrevision leicht gemacht

Die Sparkasse KölnBonn verbessert die Prüfungsqualität mit Hilfe risikoorientierter Datenbank-Informationen

Die Sparkasse KölnBonn richtet derzeit ihre Revision strategisch und organisatorisch neu aus, um den gestiegenen Anforderungen durch Basel II, MaRisk und MiFiD gerecht zu werden. Ziel ist vor allem eine Steigerung der Effizienz, Effektivität und Qualität der Prüfungen, ohne die Kapazitäten massiv auszubauen. Möglich ist dies durch eine stärker risiko- und prozessorientierte Ausrichtung auf Basis standardisierter Abfragen und Auswertungen des Datenbestandes. In einem gemeinsamen Projekt mit ifb wurden die vorhandenen Auswertungsmöglichkeiten optimiert und weitere automatisierte Abfragen definiert und umgesetzt, die den Prüfungsprozess unterstützen. Das Vorgehen zeigt, wie Qualität und Effizienz der Revision erheblich gesteigert werden können.

Zu Projektbeginn wurde in der Revision die bisherige Datenbasis für zielgerichtete Auswertungen kritisch geprüft. Es wurden alle Prüfungsbereiche analysiert und jene Prüfungsfelder identifiziert, die durch Auswertung von Massendaten unterstützt werden können. Jedes Prüfungsfeld wurde dabei einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

„Wenn effiziente Automatisierungsmöglichkeiten genutzt werden, insbesondere bei der Auswertung von Massendaten, lassen sich die Qualität der Kreditrevision ohne nennenswerten Mehraufwand erhöhen und die gestiegenen Anforderungen des Aufsichtsrechts abdecken.“
Dr. Walter Herzog
Partner der ifb group,
Mitglied des Vorstands der ifb AG

- 1 Prüfungsfelder, für die bisher keine automatisierte Auswertung von Massendaten vorhanden ist, jedoch sinnvoll wäre.
- 2 Prüfungsfelder, für die eine automatisierte Auswertung von Massendaten nicht sinnvoll erscheint.
- 3 Prüfungsfelder, bei denen eine automatisierte Auswertung durch vorhandene Softwarelösungen bereits gegeben ist.

Die Fachprüfer wurden interviewt, um ihre Auswertungswünsche für die Prüfungsfelder der ersten Kategorie detailliert auszuarbeiten. Anschließend wurde geprüft, inwiefern ihre Anforderungen mit der vorhande-

Ist-Zustand vor der Neuausrichtung der Kreditrevision



IT-gestützte Prüfungen und Auswertungen auf Basis von Fach- und Prüfkonzepten

Soll-Zustand nach der Neuausrichtung der Kreditrevision

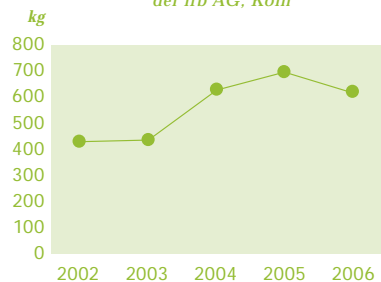
Risikoorientierte Prüfungsplanung und -durchführung



Die Prüfungsqualität der Kreditrevision steigt durch standardisierte Auswertungsmöglichkeiten und die an Risikokennzahlen orientierte Auswahl prüfungswürdiger Fälle.

Kaffeeverbrauch

der ifb AG, Köln



nen IT-Architektur umsetzbar sind, vor allem unter Berücksichtigung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Datenbanken. Auf der Basis beider Sichtweisen wurden die Weiter- und Neuentwicklungsmöglichkeiten der Revisionsauswertung schließlich beurteilt und priorisiert.

Daraus ergaben sich zwei Schwerpunkte, die kurzfristig umgesetzt werden konnten:

- 1 „Quick Wins“, d. h. Auswertungsanforderungen, die ohne großen Aufwand zeitnah umsetzbar sind, da die dafür erforderlichen Datenfelder bereits in der Interviewphase vollständig definiert werden konnten. Hierzu zählen technische Weiterentwicklungen in den Bereichen Handels- und Bilanzrevision (z. B. Hauptkonten-Umsatzprüfung), und Betriebsrevision (z. B. Personal, medialer Vertrieb).
- 2 **Auswertungen in der Kreditrevision**, weil hier Datenbank-Informationen oft standardisiert auswertbar sind. Gleichzeitig entsteht hier durch die Verknüpfung unterschiedlicher Kreditdaten der größte Mehrwert.

Die Auswertungen der Kreditrevision wurden dabei um rund 120 zusätzliche Datenfelder angereichert, zum Beispiel aus den Bereichen Überziehungsüberwachung, Frühwarnsystem, Rating-/Scoring-Systeme, Mahnsystem, Kontosperrungen und EWB-Überwachung. Jeder Fachprüfer kann damit auf unterschiedlichen Aggregationsebenen (Engagement, Kunde, Einzelkonto) alle wesentlichen Informationen abrufen. Zudem unterstützen nun 17 ergänzende Standardauswertungen den Fachrevisor bei Einzelengagement- und Systemprüfungen im Kreditgeschäft.

Alle Projektergebnisse wurden laufend dokumentiert, darunter sämtliche Abstimmungsergebnisse, Interviews, der jeweilige technische Umsetzungsstand, Auswertungen, Beschreibungen, technische Dokumentation, Prüfungsbögen und Checklisten für künftige Prüfungen.

Damit steht der Kreditrevision ein umfangreiches Instrumentarium vordefinierter und dokumentierter Standardauswertungen zur Verfügung, das durch die Fachrevisoren jederzeit und unkompliziert an aktuelle Entwicklungen angepasst werden kann. Datenbestände können zeitnah und selbstständig von Fachabteilung und Auswertungsteams abgefragt und ausgewertet werden. Dies ermöglicht, prüfungswürdige Fälle anhand von Risikokennzahlen auszuwählen – die Grundvoraussetzung eines risikoorientierten Prüfungsprozesses. Ein entscheidender Beitrag zur höheren Prüfungsqualität ist zudem das gestiegene Verständnis der Datenarchitektur und der dahinter liegenden Verarbeitungsprozesse. In Verbindung mit dem ausgeweiteten IT-Know-how wird die Prüfung damit effizienter, unabhängiger und qualitativ besser. Auch die Prüfungs- und Kapazitätsplanung kann nach risikoorientierten Kriterien erfolgen. Nach der Neuausrichtung der Kreditrevision sollen weitere Revisionsbereiche folgen, um der Geschäftsführung die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäfte in Zukunft erheblich zu erleichtern. Damit berücksichtigt die Sparkasse KölnBonn auch die zunehmende Bedeutung der Datenqualität für geschäftspolitische Entscheidungen.

